

St. Gallen, 7. Juli 2016

Schweizerische Südostbahn AG  
Bahnhofplatz 1a  
CH-9001 St. Gallen  
Tel. +41 58 580 70 70  
Fax +41 58 580 73 33

Ursel Kälin  
Unternehmensentwicklung  
Mediensprecherin  
Tel. +41 58 580 73 79  
ursel.kaelin@sob.ch

[www.sob.ch](http://www.sob.ch)

## Medienmitteilung

### Neue Korridor-Konzepte der SOB

**Die Schweizerische Südostbahn AG (SOB) legt im Hinblick auf die Ende 2017 anstehende Erneuerung der Fernverkehrskonzession zwei Alternativkonzepte für einen wirtschaftlichen Betrieb der beiden Korridore «Gotthard» und «Ostschweiz» vor. Die Umsetzung dieser Konzepte durch die SOB sowie der Betrieb des Voralpen-Express (VAE) ermöglichen Effizienzsteigerungen bis zu 25 Mio. Franken pro Jahr.**

Vor gut zwei Jahren hat die SOB mit dem innovativen Konzept «Treno Gottardo» die Diskussion um den Betrieb der Gotthardbergstrecke angestoßen. Das Konzept sah eine stündliche Zugverbindung zwischen Arth-Goldau und Lugano vor und war als Teil des Regionalen Personenverkehrs geplant. Die Positionierung als abgeltungsberechtigter Verkehr und die fehlende Direktanbindung aus der Deutschschweiz wurden damals der SOB angekreidet, die Grundidee jedoch nicht. Für eine Fortsetzung dieser konzeptionellen Arbeiten sprachen die zahlreichen Rückmeldungen – insbesondere auch aus der Tourismusbranche – und Ermunterungen zur Weiterentwicklung. Die anstehende Reform für den Regionalen Personenverkehr und die damit verbundenen Abgrenzungsfragen sowie Überlegungen zur Netzentwicklung kamen hinzu.

#### Direkte Verbindungen – weniger Kosten

Nun liegen zwei Angebotskonzepte der SOB für die beiden Korridore «Gotthard» und «Ostschweiz» vor. «Sie fügen sich Schritt um Schritt in unsere Wachstumsstrategie ein», hält SOB-Verwaltungsratspräsident Hans Altherr fest. Dass die beiden geschärften Konzepte eigenwirtschaftlich und kundenorientiert realisierbar sind, freut SOB-CEO Thomas Kuchler besonders. Er konstatiert: «Die SOB will mit diesen Konzepten, die nennenswerte Verbesserungen wie zum Beispiel direkte Verbindungen mit gleichzeitiger Kostenreduktion ausweisen, für die qualitative Entwicklung des öV Schweiz einen Beitrag leisten.»

#### Der Korridor gen Süden

Der «Korridor Gotthard» umfasst die eigentliche Gotthardbergstrecke Lugano–Arth-Goldau sowie die beiden Zulaufstrecken nach Zug–Zürich und Luzern–Olten–Basel. Verknüpft werden der Interregio Basel–Erstfeld bzw. Zürich–Erstfeld und der TILO-Regionalzug Erstfeld–Lugano. Dies

schafft wieder Direktverbindungen zum Beispiel von Basel in die Leventina. Vorgesehen ist, dass der SOB-Zug von Norden her bis Arth-Goldau alle zwei Stunden alternierend mit dem Basistunnel-IC der SBB verkehren soll. Ein Stundentakt ist auf der Strecke Arth-Goldau–Lugano via Gotthardbergstrecke und Ceneri-Basistunnel vorgesehen. Die verknüpfte Linienführung ermöglicht Direktverbindungen aus der Deutschschweiz und lässt die touristische Vermarktung des Gotthardgebietes zu. Die SOB verfügt über jahrelange Vermarktung des Erfolgsproduktes Voralpen-Express und ist überzeugt, mit diesem bewährten Vermarktungskonzept auch am Gotthard erfolgreich zu sein und vor allem dem lokalen Tourismus einen echten Mehrwert zu bringen.

### **Korridor Ostschweiz**

Hier sollen stündlich der Rheintal-Express (REX) mit einem Interregio zwischen Zürich und St. Gallen verknüpft werden. Er ersetzt den langsamen Interregio von Zürich–Winterthur–St. Gallen mit Halten in den Regionalzentren des Fürstenlandes sowie den REX mit Halten in den Regionalzentren des Rheintals. «Direkte und umsteigefreie Verbindungen zwischen der Agglomeration Zürich und dem St. Galler Rheintal», so CEO Thomas Küchler, «bieten das Potenzial, den ‚Korridor Ostschweiz‘ als eigenwirtschaftliches Angebot zu positionieren.»

### **Effizienzsteigerungen im Visier**

Mit der Tandem-Konfiguration «Gotthard» und «Ostschweiz», ergänzt mit dem zwischen St. Gallen und Luzern verkehrenden Voralpen-Express, ist gegenüber dem heute vorgesehenen Angebotskonzept AS 2025 eine Effizienzsteigerung von ca. 25. Mio. Franken möglich. Diese Effizienzsteigerung kommt direkt den öffentlichen Kassen von Bund und Kantonen zugute, die um diesen Betrag bei der Finanzierung des Regionalen Personenverkehrs entlastet werden. Aus Sicht der Fahrgäste werden mehr umsteigefreie Direktverbindungen zwischen den nationalen und regionalen Zentren der Deutsch- und Südschweiz ermöglicht. Zusätzlich profitieren die Fahrgäste von den komfortablen neuen SOB-Zügen.

Zeichen inkl. Leerzeichen: 4'117